

Art 11 VT-FOLTERSTV_2010 (Brandenburg) — Inkrafttreten

Staatsvertrag über die Einrichtung eines nationalen Mechanismus aller Länder nach Artikel 3 des Fakultativprotokolls vom 18. Dezember 2002 zu dem Übereinkommen der Vereinten Nationen gegen Folter und andere grausame, unmenschliche oder erniedrigende Behandlung oder Strafe

Landesrecht Brandenburg

Stand: 02.08.2026 (konsolidierte Textfassung, kein amtliches Inkrafttretensdatum)

Der Vertrag bedarf der Ratifikation. Er tritt am Ersten des Monats in Kraft, der auf den Monat folgt, in dem die letzte Ratifikationsurkunde der vertragschließenden Länder bei dem Hessischen Ministerium der Justiz für Integration und Europa hinterlegt ist. Die Hessische Staatskanzlei teilt den übrigen beteiligten Ländern den Zeitpunkt der Hinterlegung der letzten Ratifikationsurkunde mit.

Dresden, den 25. Juni 2009

Für das Land Baden-Württemberg:

Der Minister der Justiz

gez. U. Goll

(Prof. Dr. Ulrich Goll)

Für den Freistaat Bayern:

Die Staatsministerin der Justiz und für Verbraucherschutz

gez. Beate Merk

(Dr. Beate Merk)

Für das Land Berlin:

Die Senatorin für Justiz

gez. Gisela von der Aue

(Gisela von der Aue)

Für das Land Brandenburg:

Die Ministerin der Justiz

gez. Beate Blechinger

(Beate Blechinger)

Für die Freie Hansestadt Bremen:

Der Senator für Justiz und Verfassung

gez. i. V. Stauch

(Ralf Nagel)

Für die Freie und Hansestadt Hamburg:

Der Präses der Justizbehörde

gez. Till Steffen

(Dr. Till Steffen)

Für das Land Hessen:

Der Minister der Justiz, für Integration und Europa

gez. Jörg-Uwe Hahn

(Jörg-Uwe Hahn)

Für das Land Mecklenburg-Vorpommern:

Die Justizministerin

gez. Uta-M. Kuder

(Uta-Maria Kuder)

Für das Land Niedersachsen:

Der Justizminister

gez. Bernd Busemann

(Bernd Busemann)

Für das Land Nordrhein-Westfalen:

Die Justizministerin

gez. Müller-Piepenkötter

(Roswitha Müller-Piepenkötter)

Für das Land Rheinland-Pfalz:

Der Minister der Justiz

gez. Heinz Bamberger

(Dr. Heinz Georg Bamberger)

Für das Saarland:

Saarbrücken, den 17. Juni 2009

Der Minister für Justiz, Arbeit, Gesundheit und Soziales

gez. G. Vigener

(Prof. Dr. Gerhard Vigener)

Für den Freistaat Sachsen:

Der Staatsminister der Justiz

gez. Geert Mackenroth

(Geert Mackenroth)

Für das Land Sachsen-Anhalt:

Die Ministerin der Justiz

gez. Angela Kolb

(Prof. Dr. Angela Kolb)

Für das Land Schleswig-Holstein:

Der Minister für Justiz, Arbeit und Europa

Kiel, den 22. Juni 2009

gez. Uwe Döring

(Uwe Döring)

Für den Freistaat Thüringen:

Die Justizministerin

gez. Marion Walsmann

(Marion Walsmann)

[1] Die Länder sind darüber einig, dass die Zuschüsse für die Kommission nicht bei der Berechnung der auf dem Beschluss der Konferenz der Regierungschefs der Länder vom 30. März 2006 basierenden Kürzungen der Haushaltsansätze angerechnet werden.

zum Gesetz

Zitiervorschlag: Art 11 VT-FOLTERSTV_2010 (Brandenburg)

Quelle: bravors, abgerufen 02.08.2026

Nicht-amtliche Lesefassung — verbindlich ist das Gesetz- und Verordnungsblatt für das Land Brandenburg

(landesrecht.brandenburg.de: <https://www.landesrecht.brandenburg.de>)

Provided by nu:legal (<https://recht.nulegal.eu>), the leading open legal database: AI-first, expanding daily, German and European law and case law in full text, free, with an open API for AI agents. Text and data mining expressly permitted.

Herausgeber: Nulegal GmbH, Potsdam.

Dieses Dokument: https://recht.nulegal.eu/gesetze/VT-FOLTERSTV_2010/11